



Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Merkblatt Holzbeigen

(für Massnahmen Aufwertung QI, Hofareal un(für Massnahmen Aufwertung QI, Hofareal und Strommasten)

Beschreibung

Sinnvoll platziert und zurückhaltend genutzt, haben Holzbeigen einen hohen faunistischen Wert. Einerseits bilden sie einen wertvollen Lebensraum für holzfressende Insekten, Wildbienen, Wespen und Spinnen. Dadurch stellen sie wiederum für andere Tiere (insbesondere Vögel) eine vielfältige Nahrungsquelle dar. Igel und andere Kleinsäugetiere, Vögel, Fledermäuse, Reptilien und Amphibien finden in den Nischen zudem Brutplätze sowie Rückzugs- und Überwinterungsorte.



Bild: Pixabay / PublicDomainPictures

Ökologischer Nutzen

Holzbeigen dienen der Vernetzung zu weiteren ökologisch wertvollen Lebensräumen wie Kleingewässer. Sie stellen einen wertvollen Versteck- und Sonnenplatz für Reptilien (z.B. Eidechsen, Blindschleichen). Zusätzlich eignen sie sich auch als Eiablagestelle für Insekten und Käfer (z.B. Schlupfwespen, Bockkäfer) sowie als Unterschlupfmöglichkeiten für Amphibien und Spitzmäuse. Insekten und Fledermäuse finden in Holzbeigen ein mögliches Winterquartier, Singvögel wie Zaunkönig und Rotkehlchen bieten sie Nahrung.

Projektpartnerin





Für die Biodiversität
.beteilige dich jetzt!

Bedingungen & Mindestanforderungen

Standort	Geeignet sind gut besonnte und ungestörte Stellen.
Grösse	Länge: mind. 3 m, Höhe: mehr als 1 m, Breite mehr als 0.5 m
Pufferstreifen	Mindestens 1 m breit, keine Düngung, Schnittzeitpunkt und Schnitthäufigkeit frei, Schnittgut abführen

Anleitung

Anlage	Bei einer Holzbeige soll auf eine Holzentnahme verzichtet werden. Holzstücke regelmässig aufschichten, an den Seitenrändern jeweils als Kreuzbeige. Abdeckung auf Oberseite und seitlich der Holzbeige anbringen. Aus ästhetischen Gründen sind Wellblech- oder Holzabdeckungen zu bevorzugen. Ein Kraut- oder Altgrassaum wirkt sich positiv aus und sollte gefördert werden.
Pflege	Kaum nötig. Je nach Standort und verwendetem Material verrotten die Beigen aber rasch. Diese deshalb nach Bedarf mit neuem Material ergänzen. Wird die Beige von Gehölzen oder Bäumen beschattet, müssen diese entfernt oder zurückgeschnitten werden.

Benötigtes Material

- (Hart-)Holzstücke unterschiedlicher Grösse und Form,
- «Spältewedele» (Stückholzwellen)
- Optional: Wellblech oder Holz zur Abdeckung

ÖLN-Komptabilität

Eine Holzbeige gilt nicht als anrechenbare Kleinstruktur gemäss ÖLN. Sie können nicht an eine bestehende BFF angerechnet werden.

Bei der Anlage auf BFF gelten die Bewirtschaftungsvorgaben der BFF.

QI-Flächen können problemlos mit Kleinstrukturen aufgewertet werden. Der Anteil an Kleinstrukturen an der Fläche darf dabei aber 20% nicht überschreiten. Einzelne Strukturen dürfen maximal eine Fläche von 1 Are aufweisen.

Projektpartnerin

